



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Montag, 4. Januar 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Dekan Michael Tönges-Braungart
Bad Homburg

Taschensturz

Eine Vollbremsung mit dem Auto, und schon war's passiert. Meine Aktentasche, die offen auf dem Rücksitz gestanden hatte, war umgekippt und hatte ihren ganzen Inhalt ins Auto entleert. Terminkalender, Aktenordner, Visitenkarten, Tempotaschentücher und Handyladegerät. Und noch viel, viel mehr. Ist schon erstaunlich, was da so alles zutage kam.

Die kleine Tüte mit längst steinhart gewordenen Gummibärchen; in ihre Einzelteile zerlegte Kugelschreiber, Einladungen zu Veranstaltungen aus dem vergangenen Jahr; ein originelles Radiergummi, das mir meine Tochter mal geschenkt hat. Kein Wunder, dass die Tasche mit der Zeit immer schwerer wurde. Was habe ich da alles mit mir rumgeschleppt.

Im ersten Moment war ich natürlich sauer, dass ich alles vom Autofußboden wieder aufklauben musste. Aber irgendwie war ich dann auch ganz froh. Endlich mal eine Gelegenheit, aufzuräumen und auszumisten – und das eine oder andere wieder zu finden.

Ich denke, es ist gut, auch im Leben ab und zu mal so einen Taschensturz zu machen. Die ersten Tage im neuen Jahr, wo viele es noch ruhiger angehen lassen können, bieten vielleicht Gelegenheit dazu.

Sich einmal Zeit nehmen für die Fragen: Was schleppe ich an Ballast mit mir herum? Erfahrungen, die mich belasten. Erinnerungen an Fehler, die ich gemacht habe. Kränkungen und Verletzungen, die mir andere zugefügt haben. Sachen, die ich mir immer wieder mal vornehme und dann doch lasse. „Eigentlich müsstest du...“ Bei so einem Taschensturz kann ich mich fragen: Wovon willst du dich jetzt endlich mal trennen? Was willst du ein für allemal aufgeben, weil du es immer wieder verschoben hast und offenbar doch nicht wirklich machen willst? Oder: Was willst du dir jetzt ganz fest vornehmen, damit du es endlich angehst und nicht immer wieder vor dir her schiebst?

Ganz bestimmt gibt es dabei auch das zu entdecken, das mir irgendwie „dazwischen-gerutscht“ ist und von dem ich gar nicht mehr weiß, dass ich es habe. Vielleicht kommt sogar der eine oder andere Schatz wieder zum Vorschein. Eine Freundschaft, die ich etwas vernachlässigt habe und die trotzdem hält. Ein Talent, das fast verschüttet ist



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Montag, 4. Januar 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Dekan **Michael Tönges-Braungart**
Bad Homburg

und das ich für mich wieder neu entdecken will. Die Erinnerung an eine besonders schöne Erfahrung – einen Urlaub oder ein Zusammensein mit der Familie oder mit Freunden – die ich für mich im Stillen schon wieder als ganz alltäglich verbucht habe. So ging mir das auch mit dem Inhalt meiner Aktentasche. Manches habe ich länger in der Hand behalten, habe mich erinnert und daran gefreut. Anderes habe ich ganz schnell entsorgt – Ballast, den ich nicht mehr brauche.

Jetzt ist in meiner Aktentasche wieder nur das drin, was wirklich reingehört – und sie ist vor allem leichter geworden. Ob das lange anhält, weiß ich nicht. Wahrscheinlich wird sich schnell wieder viel Nötiges und Unnötiges ansammeln – bis zum nächsten Taschensturz.